



■ LEIPZIG – WAGNER – KIEFERSFELDEN VORSPIEL	12
■ WIDER DEN »ZEITGEIST DES VERFALLS« 1931–1933	28
■ Dokumente	
Wettbewerb oder Klingerblock 3. Juli 1931 – Besichtigung 41	
»Ehrenpflicht erfüllen« 9. November 1931 – Handelsvertreter Grau an Goerdeler 42	
Blamage wieder gut machen 9. November 1931 – Winifred Wagner an Grau 43	
Keine Mittel in Zeiten der Not 17. November 1931 – Goerdeler an Grau 44	
Lotterie und Werbekonzerte 28. November 1931 – Grau an Goerdeler 45	
Reichsfeier und Denkmals-Lotterie 17. September 1932 – Goerdeler an Staatsminister Richter 46	
»Finanzierung nicht besonders schwierig« 6. Oktober 1932 – Ausschusssitzung 48	
»Schlicht, aber monumental« Oktober 1932 – Wettbewerbsausschreibung 50	
Wagnerfreund gegen Wagnerhain und »Judenpresse« Neujahr 1933 – Unbekannter Anonymus 52	
Hinrichsen einladen 2. Januar 1933 – Goerdeler an Stadtbaurat Wolf 53	
■ »FANGET AN!« 1933–1939	54
■ Dokumente	
Fünf Karten für Hitler 6. Februar 1933 – Reichskanzlei an Goerdeler 75	
»Dieser Gedenktag mahnt« 12. Februar 1933 – Aufruf 75	

- Hitler bei der Wagner-Gedächtnisfeier
12. Februar 1933 – Leipziger Neueste Nachrichten **76**
- Moskau und die kommunistische Fraktion
17. Februar 1933 – Notiz Wolf **79**
- NSDAP in den Denkmalsausschuss
13. April 1933 – Hochbauamt an Dönicke **80**
- 10 aus 658 Entwürfen
24./25. April 1933 – Preisgericht **81**
- »Je preiser gekrönt, desto durcher gefallen«
9. Mai 1933 – Großdeutscher Pressedienst **83**
- Winifred Wagner für Hipp
17. Mai 1933 – Ausschusssitzung **85**
- Arbeitslager ohne Tariflohn
31. Mai 1933 – 7. Sitzung der Stadtverordneten **87**
- 10.000 Mark aus Hitlers Schatulle
25. Juni 1933 – Reichskanzlei an Goerdeler **88**
- »Falls der Reichskanzler Vortrag wünscht«
6. Oktober 1933 – Goerdeler an Reichskanzlei **89**
- Schichtarbeit am Wagner-Hain
31. Oktober 1933 – Neue Leipziger Zeitung **90**
- »Bin furchtbar unruhig«
20. November 1933 – Hipp an Wolf **91**
- »Glückwunsch«
23. November 1933 – Wolf an Hipp **91**
- Entwurf für die Denkmalsanlage
Ende November 1933 – Ratsvorlage **92**
- »Wille des Führers«: Nationaldenkmal
16. Dezember 1933 – Reichskanzlei, Pressenotiz **95**
- Bilanz
Ende Dezember 1933 – Hochbauamt **96**
- Essen mit Hitler »besondere Ehre«
8. Januar 1934 – Goerdeler an Reichskanzlei **97**
- »Um Sabotageakte zu vermeiden«
10. Februar 1934 – Hochbauamt an Polizeipräsidium **98**
- Eine Ehrenkarte, bitte!
15. Februar 1934 – Gustav Herrmann an Verkehrsamt **99**

»Was der Herr Reichskanzler ißt oder nicht ißt«
20. Februar 1934 – Goerdeler an Reichskanzlei **100**

»Fleisch ißt der Herr Reichskanzler nicht«
22. Februar 1934 – Reichskanzlei an Goerdeler **101**

Hitler legt den Grundstein
6. März 1934 – Leipziger Neueste Nachrichten **102**

»Unser Glaube ist niemals erschüttert worden«
6. März 1934 – Bürgermeister Haake an Hitler **106**

»Ihren Hammer schicken wir zurück«
27. März 1934 – Wolf an Kiefer A.G. **107**

Fertigstellung im Jahr 1937
11. Juli 1934 – Hochbauamt **108**

»Wertvolle Anregungen« aus Nürnberg
17. August 1934 – Stadtbaudirektor Busse **110**

»Der Tristan höher als Parsifal«
Herbst 1934 – Hipp über sein Denkmal **110**

»Gesamtkosten nähern sich 4 Millionen RM«
12. April 1935 – Wolf an Goerdeler **112**

Drei Millionen aus Reichsmitteln?
20. März 1936 – Reichskanzlei an Reichsminister der Finanzen **113**

»Stimme des Blutes«
16. September 1936: Leipziger Tageszeitung **114**

Verträumt und völlig deutsch
13. November 1936 – Schultze-Naumburg über Hipp **115**

Frage des nationalsozialistischen Gewissens
16. November 1936 – Haake an Goerdeler **116**

Glückwunsch zur Berufung nach Weimar
26. November 1936 – Busse an Hipp **118**

Bilanz
Ende Dezember 1936 – Hochbauamt **119**

»Wagner erfreulicherweise scharfer Antisemit«
5. Februar 1937 – Haake an Dr. Felix Wach **120**

Grundstück und Schreibmaschine
30. April 1937 – Stadtbaurat Liebig an Hipp **121**

Gesamtkosten bei 4,5 Millionen RM
9. Juni 1937 – Stadtkämmerer für Reichsminister des Innern **122**

»Besser mit Verzögerung um ein weiteres Jahr rechnen«

16. August 1937 – Notiz Busse **124**

Bronze aus dem Mendelssohn-Denkmal

31. August 1937 – Busse an Haake **125**

Bilanz

Dezember 1937:– Hochbauamt **126**

OBM Dönicke in Kiefersfelden

20. Januar 1938 – Neue Leipziger Zeitung **127**

Errichtung des Denkmals in Frage gestellt

11. März 1938 – Reichskanzlei an Reichsminister der Finanzen **128**

Es darf gesammelt werden

19. März 1938 – Reichsministerium des Innern an Reichskanzlei **129**

»Tannhäuser«-Partitur als Ehrengabe für Hitler

26. März 1938 – Leipziger Neueste Nachrichten **130**

Auf Wagner wird verzichtet

22. Juni 1938 – Protokoll einer Besprechung **131**

Sonnensegel und Aktstehen

Anfang Juli 1938 – Rechnung **134**

»Denkmal muß zu allen Volksgenossen sprechen«

12. Oktober 1938 – Busse an Walther **136**

Rohblöcke beschlagnahmt

30. November 1938 – Busse aus Kiefersfelden **137**

Bilanz

Ende Dezember 1938 – Hochbauamt **139**

»Bei der Neugestaltung Berlins beteiligt«

21. Januar 1939 – Breker an Hochbauamt **140**

»Vorbereitungen für die Aufstellung der Wände«

9. März 1939 – Neue Leipziger Zeitung **141**

»Weichlicher Siegfried nichts für den Führer«

16. März 1939 – Busse an Walther **143**

■ SIEGFRIED IM UNTERGANG

1939 – 1945

144

■ Dokumente

Kisten warten auf Abtransport

31. Oktober 1939 – Neue Leipziger Zeitung **159**

»Einweihung in Siegesfeiern einbeziehen«
19. Dezember 1939 – Busse an Liebig **160**

Bilanz

Ende Dezember 1939 – Hochbauamt **161**

Teil der Entwürfe »unmöglich«

3. Mai 1940 – OBM Freyberg an Gauleiter Mutschmann **162**

»Der Führer wunderte sich«

8. Juli 1940 – Freyberg an Hermann Giesler **164**

Speer und Breker als Gutachter

2. September 1940 – Freyberg an Giesler **165**

Bilanz

Ende Dezember 1940 – Hochbauamt **166**

»Führer hat diesem Vorschlag zugestimmt«

3. Juni 1941 – Bormann an Freyberg **167**

»Romantische« Auffassung genehmigt

27. Juni 1941 – Busse notiert Telefonat mit Breker **168**

»Keine Gefangenen zu erhalten«

21./22. Oktober 1941 – Besuch in Kiefersfelden **170**

Bilanz

Ende Dezember 1941 – Hochbauamt **171**

Bilanz

14. September 1942 – Hochbauamt **172**

Bilanz

13. Dezember 1944 – Hochbauamt **173**

Selbstmord im Rathaus

26. April 1945 – Daily Mirror **175**

■ DER LANGE ABSCHIED

1945–1955

176

■ Dokumente

Restforderung nach Abbruch der Bauhütte

10. September 1945 – Zimmerei Oschatz an Hochbauamt **191**

Akten bei Fliegerangriff verbrannt

21. September 1945 – Notiz Hochbauamt **192**

Neue Abrechnungen vorbereitet

17. Dezember 1945 – Kiefer A.G. an Hochbauamt **193**

»Forderungen bei Kriegsverbrechern anmelden«

7. Januar 1946 – Hochbauamt an Kiefer A.G. **194**

Gedenkstätte für NS-Opfer?

16. März 1946 – Notiz Stadtbaurat Beyer **195**

Unsere Ansprüche gegen Ihre Bürgschaft

27. Mai 1946 – Kiefer A.G. an OBM **196**

Steinanker und 4 Stck. Kandelaber

4. Juli 1946 – Gießer Noack an Beyer **197**

»Denkt Leipzig an eine Regelung?«

22. August 1946 – Hipp an OBM **198**

Über Vertragslage und Zustand des Denkmals

11. Oktober 1946 – Kiefer A.G. an Dezernat Bauwesen **199**

»Ob Sie Mitglied der NSDAP gewesen sind?«

12. Dezember 1946 – Dezernat Bauwesen an Hipp **202**

»Besondere Beziehungen zum Hitlerstaat«

2. Januar 1947 – Beyer an Kiefer A.G. **203**

»Säuberungsgesetz findet keine Anwendung«

Januar 1947 – Hipp an Dezernat Bauwesen **205**

»Niemals für die Rüstung gearbeitet«

6. Februar 1947 – Kiefer A.G. an Dezernat Bauwesen **206**

Vorschlag zur Abwicklung

7. März 1947 – Hochbauamt **207**

Bisherige Ausgaben: 3.608.378,43 RM

29. April 1947 – Stellungnahme des Stadtkämmerers **210**

Platten zur Verschönerung der Gärten

10. September 1947 – Bezirks-Vorsteher an Beyer **211**

»Wagnerkult liquidiert«

23. Oktober 1947 – Leipziger Zeitung **211**

»Vertrag wird hiermit aufgekündigt«

15. November 1947 – Beyer an Kiefer A.G. **212**

»Welche Garantien geben Sie mir?«

14. April 1948 – Hipp an Hochbauamt **214**

Kriegsfolge Nichtaufstellung

12. Mai 1948 – Rechtsabteilung an Hipp **215**

Einverstanden mit Verkauf und Umlagerung

19. November 1948 – Rechtsabteilung an Hipp **217**

Protest gegen »Verwerfung«

24. Mai 1949 – Hipp an OBM 218

»Eingelagerte Werkstücke behindern uns sehr«

6. September 1951 – Kiefer A. G. an Dezernat Bauwesen 220

»Nur weil Wagner in Leipzig geboren ist«

5. November 1951 – Stadt an Minister Holtzhauer 222

»Wirtschaftlich günstigste Lösung«

16. November 1951 – Holtzhauer an Stadt 223

Hipp soll sein Denkmal kaufen

29. April 1952 – Besprechung bei OBM Uhlich 224

»Marmorblöcke in Bayern – Schweigen in Leipzig«

29. Mai 1952 – Leserzuschrift 225

Streitwert 28.343 Mark plus Zinsen

16. September 1953 – Klage 227

Pfändung

24. Februar 1954 – Rechtsstelle an OBM 229

Leipzig aufgeschlossen für Richard Wagner

15. Mai 1955 – Käte Neupert an Rechtsanwalt Gröger 230

»Große Freude ausgelöst«

21. Mai 1955: Gröger an Neupert 231

Wallfahrt nach Leipzig

1. Juni 1955 – Neupert an Rat der Stadt 232

»Wenns nicht sein soll, dann amen«

31. Juli 1955 – Hipp an Neupert 233

■ AUSVERKAUF IN EINZELTEILEN EPILOG

234

■ ANHANG

Personenverzeichnis 244

Quellen und Literatur 254

Quellen und Anmerkungen 259

Bildnachweis 264